



Jesus Christus der ewige Hohepriester  
hat seinen treuen Diener, den

**Hochwürdigen Herrn**

**P. Anselm Mayrl OSB**

**Kapitular und emeritierten Prior des Stiftes Lambach**

**Hofrat**

**Magister der Naturwissenschaften**

**Bischöflichen Konsistorialrat**



in den Abendstunden des 4. April 2016, am Vorabend des Festes des Heimanges unseres Heiligen Ordensvaters Benediktus, zu sich in die ewige Heimat abberufen.

Wir danken Gott für das erfüllte Leben unseres Mitbruders und gedenken seiner.

Alois Hubert Mayrl wurde am 19. Dezember 1928 in Abfaltersbach in Osttirol als viertes von sieben Kindern den Eheleuten Johann und Maria Mayrl geboren. Sein Elternhaus war auch Gast- und Kaufhaus. In der Familie erfuhr er reiche Liebe für sein langes Leben. Er besuchte die örtliche Volks- und Hauptschule und erlernte das Tischlerhandwerk. Bei seinem Lehrherrn fand er in früher Jugend gute Aufnahme. Noch zur Wehrmacht eingezogen blieb ihm ein Fronteinsatz erspart. Nach dem Vorbild seiner Eltern leistete er im Rahmen seiner Möglichkeiten Widerstand gegen das Unrecht des 3. Reiches.

An der Aufbaumittelschule des Benediktinerstiftes Lambach maturierte er 1953 und begann sein Studium in Brixen im Missionshaus St. Josef. Seine geistliche Berufung führte ihn allerdings nicht als Missionar in fremde Kontinente sondern wieder nach Lambach. 1954 wurde er mit dem Ordensnamen Anselm eingekleidet und legte 1958 seine feierliche Profess ab. Seine Studien absolvierte er in Salzburg und Rom, wo er auch zum Diakon geweiht wurde. Die Priesterweihe empfing er 1958 in Salzburg. Danach war er als Präfekt im Internat unsers Hauses tätig. Es folgte in Innsbruck das Studium der Physik, Mathematik und Chemie, das er 1974 mit dem Magisterium abschloss. Während dieser Zeit wirkte er als Seelsorger im Kloster der Schwestern von der ewigen Anbetung und erweiterte seine theologischen und psychologischen Studien.

Seit 1967 unterrichtete er neben der klösterlichen Schule durch Jahre auch in Wels und am Aloisianum in Linz weit über die Lehrverpflichtung hinaus. Er lehrte in seinen naturwissenschaftlichen Fächern und Religion sowie besonders in Darstellender Geometrie. In seinen Schuldienst brachte er neben seiner Herzengüte auch viel Lebenskraft ein. P. Anselm wirkte nicht nur als Lehrender sondern auch als Erzieher und väterlicher Begleiter von Generationen.

Von 1986 bis 1993 leitete er als Direktor das klösterliche Gymnasium.

Die staatliche Anerkennung für seine pädagogische Tätigkeit erfuhr er durch die Verleihung der Titel Oberstudienrat und Hofrat. Hunderte von Schülern sind dankbare Zeugen seines reichen Wirkens. Der K.Ö.St.V. Flavia schenkte er als Mitglied sein Wohlwollen.

Als Seelsorger half er in den Pfarreien des Stiftes in vielen Funktionen, sowie als beliebter Seelsorger bei den Borromäerinnen in Stadl-Paura. Viele Menschen begleitete er persönlich als Seelsorger. Die Bischöfe von Linz würdigten seine Dienste durch die Ernennung zum Geistlichen Rat und Konsistorialrat. Die Marktgemeinde Lambach ehrte P. Anselm mit dem Goldenen Verdienstzeichen.

Der klösterlichen Gemeinschaft schenkte er seine Hingabe in den Diensten als langjähriger Prior und auch als Subprior und Novizenmeister.

Seine Tage waren von Gebet und Arbeit ausgefüllt. Wenn die Mitbrüder nach dem Chorgebet am Abend die Kapelle verließen, betete er regelmäßig den Rosenkranz und vertraute seine ihm oft belastende Verantwortung Gott an.

Sein liebenswürdiges Herz prägte die Begegnungen. Sein klarer Geist formulierte treffend und sein ruhiges Wesen äußerte sich in Bescheidenheit.

Dankbar blickte er auf sein Leben zurück und ertrug die Beschwerden des Alters und seiner jahrzehntelang beeinträchtigten Gesundheit gläubig im Vertrauen auf Gott seinen Heiland. Die reich geschenkten Lebensjahre waren ihm Anlass zum Dank und eröffneten ihm die Freiheit für das Leben im Heute und die Erwartung der ewigen Herrlichkeit.

Gott möge ihm sein reiches Leben lohnen und vollenden. Wir danken Gott für P. Anselm.

Wir beten für unseren Verstorbenen am:

Mittwoch, dem 6. April 2016, um 19:00 Uhr in der Stiftskirche Lambach vor der Abendmesse.

Freitag, dem 8. April 2016, um 19:00 in der Stiftskirche Lambach vor der Abendmesse.

Am Samstag, dem 9. April 2016 besteht ab 8:30 Uhr die Möglichkeit, vom Verstorbenen in der Stiftskirche Abschied zu nehmen. Um 9:15 Uhr beten wir das Totenoffizium in der Stiftskirche. Das Requiem mit anschließender Beisetzung im Konventfriedhof feiern wir um 10:00 Uhr in der Stiftskirche.

Abt und Konvent  
Benediktinerstift Lambach, 5. April